

Zeitschrift: Entomo Helvetica : entomologische Zeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft
Band: 4 (2011)

Rubrik: Aus den Sektionen = Des sections ; Exkursionsberichte = Rapports d'excursion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

100 JAHRE ENTOMOLOGISCHE GESELLSCHAFT ZÜRICH

GERHARD BÄCHLI



Am 26. Oktober 1911 fand im Café Strohnhof eine Versammlung von Entomologen statt, um einen Club mit dem Namen Entomologia Zürich zu gründen. Die Gesellschaft setzte sich aus 18 Mitgliedern zusammen. Darunter war ein Dipterologe, ein Odonatologe, ein Hymenopterologe; alle übrigen waren vermutlich Lepidopterologen. Im gleichen Jahr fand der Durchschlag des Lötschbergtunnels statt, das prachtvolle Sommerwetter ermöglichte einen ertragreichen Fang von Insekten, die Damen trugen

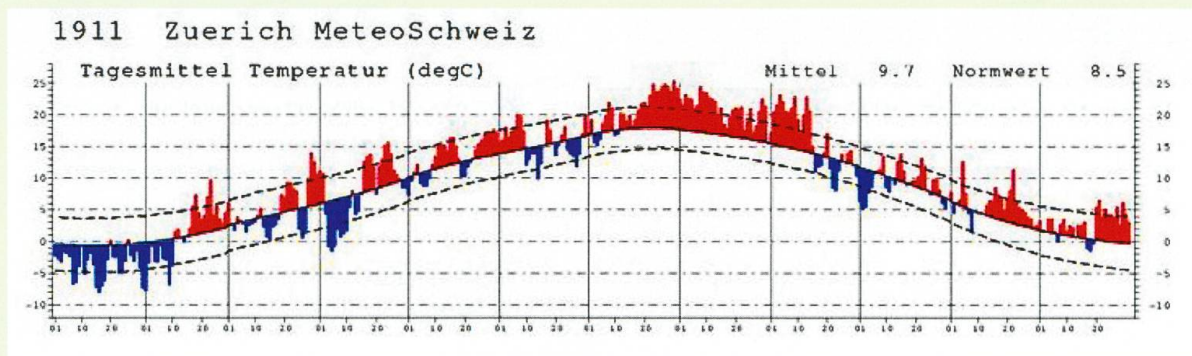


Abb. 1. Das gute Sommerwetter erlaubte 1911 viele Aktivitäten zum Sammeln und Beobachten.



Abb. 2. Die Damen flanierten auf dem Schiffssteg.

bodenlange Röcke und die Polybahn führte zum ziemlich isoliert am Hang des Zürichberges erbauten Polytechnikum. Ein Vorstand wurde gewählt und ein Vereinszweck definiert. Ausserdem wurden die Mitglieder zu regelmässigen Sitzungen eingeladen, an denen interessante Themen besprochen wurden. Immer wieder war es möglich, bekannte Experten als Gastreferenten zu gewinnen.



Abb. 3. Die «Polybahn» war schon 1911 eine Attraktion.

Es gab in Zürich schon vorher Naturwissenschaftler mit Interesse an Insekten. Dazu gehören sicher Konrad Gessner, Johann Jakob Scheuchzer, Johann Heinrich Sulzer, Johann Rudolf Schellenberg, Johann Heinrich Füssli, Johann Jakob Römer, Heinrich Escher-Zollikofer, Johann Jakob Bremi und Oswald Heer. Einige dieser Naturforscher sind uns aus den von ihnen publizierten Büchern bekannt, die oftmals hervorragende, handkolorierte Tafeln enthielten.

Erfreulicherweise sind die Protokolle der «Entomologia Zürich» beinahe vollständig erhalten. Die anfänglich handschriftlichen Berichte enthalten einige ziemlich anekdotische Einzelheiten, unter anderem über die Raucherei während den Versammlungen. Sie geben Einblick in die wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten in den vergangenen Jahren. Dazu gehören Geschäftssitzungen, aber vor allem regelmässige Vortragsabende, an denen nebst typischen entomologischen Themen auch Reiseberichte in entomologisch interessante Gebiete zur Sprache kamen. Auch die eingeschränkten Möglichkeiten während der «Spanisch-Grippe»-Zeit und der Verdunkelung im Zweiten Weltkrieg kamen zur Sprache.

Von Anfang an waren Exkursionen auf dem Programm. Sie führten in die Umgebung von Zürich, aber auch in entomologisch wichtige Landschaften in der Schweiz und im nahen Ausland; dies waren oft mehrtägige Ereignisse. Schon 1912 wurde das Einsiedler Moos besucht; im Protokoll steht: «Der Ausflug wird als wohl gelungen jedem der Teilnehmer noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben».



Abb. 4. Auf Exkursion im steilen Jura.



Abb. 5. Auf Exkursion im Einsiedler Moos.

Zweimal wurden Zeitschriften gegründet, damit die Mitglieder über ihre Interessensgebiete berichten konnten. Bereits 1914 erschien das erste Heft der «Mitteilungen der Entomologia Zürich und Umgebung», das in der Folge Berichte über die Vereinstätigkeit sowie Artikel der Mitglieder enthielt. Allerdings ging die Zeitschrift aus Geldmangel bereits 1922 ein. Auch die privat herausgegebene Nachfolge-Zeitschrift «Schweizer Entomologischer Anzeiger» erschien nur von 1922 bis 1926 und ging aus denselben Gründen ein.

Der Mitgliederbestand zeigte eine erfreuliche Entwicklung. Etwa alle 30 Jahre wurden 50 zusätzliche Mitglieder verzeichnet. Die gegenwärtig mehr als 250 Mitglieder bilden eine sehr aktive und vielseitig interessierte Gemeinschaft mit einer guten Mischung in der Altersstruktur und mit einem Anteil von etwa einem Drittel Frauen.

Das Vereinslokal wurde aus verschiedenen Gründen mehrmals gewechselt, teils weil der Wirt eine Kündigung aussprach, teils weil während den Sitzungen allzu viel Lärm aus der Umgebung als Belästigung empfunden wurde. Der Wechsel ins Entomologische Institut im Jahr 1977 war eine Verbesserung, wobei leider festgestellt wurde, «dass es da nichts zu trinken gab». Gegenwärtig tagen wir dank der Grosszügigkeit der ETH in einem Hörsaal. An die Trockenheit hat man sich schon lange gewöhnt. Immerhin ist eine nachträgliche gemeinsame Durststillung in einem nahen Restaurant eine gute Alternative.

Es gehört zur Tradition unserer Gesellschaft, dass wir zurückblicken und von Zeit zu Zeit eine Jubiläumsfeier organisieren. Die erste Feier fand am 24. Oktober 1931 statt – «20 Jahre Entomologia Zürich» – mit einigen Festreden, Ehrungen und einem gemeinsamen Nachtessen. Weitere solche Feiern fanden 1936, 1961 und 1986 statt. Was bisher jeweils noch fehlte, war eine Festschrift, wie wir sie diesen Herbst herausbringen.

Die Zürcher Gesellschaft organisierte mehrfach öffentliche Insektenausstellungen und war 1925 auch an der Organisation des Internationalen Entomologischen Kongresses in Zürich beteiligt.

Exkursion der EGZ an den Tagliamento (I, Friuli Venezia Giulia) vom 26.–30. 8. 2010

Leitung: André Rey
Teilnehmer: Christine Dobler Gross, Monika Hauser Schuppisser,
Thomas Kissling, Igor Kramer, Verena Lubini, Beatrix Mühlethaler,
Rainer Neumeyer, Ernst Schuppisser

Der am Mauriapass (1298 m) in den Karnischen Alpen entspringende Fluss Tagliamento (178 km) im Friaul (I) ist weitgehend unverbaut geblieben (Abb. 1) und zeigt entsprechend seiner Dynamik noch immer die ganze Palette ursprünglicher Auenlandschaftselemente wie ausgedehnte Kies- und Sandbänke, Weichholz- und Hartholzaunen, auch sog. Trockenauen, also Bereiche mit Magerwiesen, etc. Da solch unberührte Biotope bei uns in der Schweiz grossräumig leider nicht mehr existieren, beschlossen wir im Anschluss an den denkwürdigen Vortrag (http://www.insekten-egz.ch/www/vortraege/rei_tagliamento.htm) unseres Mitgliedes André Rey, dorthin zu reisen und den Referenten gleich zu bitten, die Exkursionsleitung zu übernehmen. Als Ausgangspunkt unserer täglichen Streifzüge wählte er dann ein sehr günstig gelegenes und äusserst ansprechendes Hotel (http://www.aiglicini.com/index_de.htm) in Cornino (Gemeinde Forgaria nel Friuli, Provinz Udine) aus (Abb. 2). Dort fanden wir uns am Morgen des 27.8. ein, nach einer kurzen Nacht im Autoreisezug (Feldkirch – Villach) sowie einer anschliessenden Fahrt in 3 Autos mit gemeinsamer Rast am Dreiländereck (A, I, Slo).

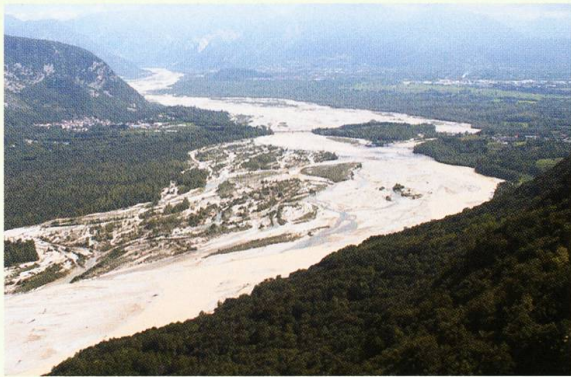


Abb. 1. Der Fluss Tagliamento (I, Friaul) am 28. 8. 2010 vom Monte di Ragogna (512 m) aus gesehen. (Foto Rainer Neumeyer RN)



Abb. 2. Hotel «Ai Glicini» in Cornino (I, Forgaria nel Friuli). (Foto RN)

Bei Flagogna stiessen wir erstmals in die Schotter- und Sandbänke (Abb. 3) des Tagliamento vor, wo Eisvogel, Grau-, Seiden- und Silberreiher zu sehen waren und wo sich bei bedeckt schwülem Wetter sogar 2 Arbeiterinnen der winzigen Schleichameise *Cardiocondyla elegans* zeigten. Die vielen Borstigen Dolchwespen (*Scolia hirta*) auf den Goldruten wiesen auf Engerlinge der Blatthornkäfer-Gattungen *Anomala* und *Potosia* hin, die im Vorjahr häufig gewesen sein mussten. Auch der Veränderliche Widderbock (Abb. 4) besuchte die Blüten. Ferner flogen u. a. Kleiner Wanderbläuling



Abb. 3. Weidengebüsche auf kiesigen Sandbänken des Tagliamento bei Flagogna am 27. 8. 2010. (Foto RN)



Abb. 4. Veränderlicher Widderbock (*Chlorophorus varius*) auf Kanadischer Goldrute. (Foto Christine Dobler Gross CDG)

(*Leptotes pirithous*) und Gelbes Ochsenauge (*Pyronia tithonus*). Andererseits vermissten wir die im Gebiet als häufig geltenden Wechselkröten (*Bufo viridis*). Überraschend hingegen der Ruf eines Schwarzspechtes (*Dryocopus martius*). Trotz alledem blieb uns genügend Zeit für ein Bad im sauberen Fluss.

Nach dem tropisch anmutenden Regenschauer suchten wir am Auenrand bei den ersten Feldern die äussersten Säume und Blumenwiesen ab. Eine bizarre Büffelizekade (*Stictocephala bisonia*) kam ebenso vor die Linse wie ein Männchen der Filzbiene *Epeolus cruciger* (Abb. 7), das sich bereits zum Schlaf an einem Grashalm festgebissen hatte. Die normalerweise seltene Art begegnete uns auch an anderen Tagen im Gebiet oft und fast schon in Massen. Sie war in diesem Jahr offenbar noch häufiger als die von ihr parasitierte Efeu-Seidenbiene (*Colletes hederæ*), die wir vereinzelt auch fanden.

Am Abend vor dem Eindunkeln reichte es noch für einen kurzen Abstecher ins nahe Hügelland, wo einige von uns den kleinen, von Grundwasser gespiesenen Karstsee von Cornino (Lago di Cornino) aufsuchten. Sein Wasser ist so klar, dass wir zwischen den Nebelschwaden bis auf seinen türkisfarbenen Grund sehen konnten (Abb. 5). Dort unten steht eine rund 1 m hohe, geflügelte Statue, die für weihnachtliche Krippenspiele jeweils von Tauchern herauf geholt werden soll. Nun aber wirkte sie wie die



Abb. 5. Abendstimmung am Lago di Cornino nach warmem Regenschauer am 27. 8. 2010. (Foto RN)



Abb. 6. Dohlenkrebs (*Austropotamobius pallipes*) vom Lago di Cornino. (Foto André Rey AR)

Herrin vom See (Nimuë) aus der keltischen Artussage, inmitten von Schwärmen kleiner Fische, Dohlenkrebse (Abb. 6) und 2 Würfelnattern (*Natrix tessellata*). Sogar 2 ruhende Gänsegeier (*Gyps fulvus*) waren im gegenüberliegenden Felshang zu erspähen.

Dem Abendessen im Hotel folgte am Rande der Auen ein Lichtfang, bei welchem eine Südliche Grille (*Eumodicogryllus bordigalensis*) für noch grössere Aufregung sorgte als ein Fledermausschwärmer (*Hyles vespertilio*).

Nach dem Frühstück ging es zunächst auf den bewaldeten Monte di Ragogna (512m), von welchem aus die Aussicht auf die Flusslandschaft des Tagliamento (ca. 145 m) am schönsten ist (Abb. 1). Im eher lichten Wald der Gipfelregion flogen zahlreiche Schmetterlinge, so wie auch auf dem nahen Picknick-Platz an der Autostrasse, wo wir rasteten. Dort geriet auch *Polistes associus* ins Netz, die einzige von 9 europäischen Feldwespenarten, die in der Schweiz nicht vorkommt.



Abb. 7. Filzbiene *Epeolus cruciger*; schlafendes Männchen an Grashalm. (Foto CDG)

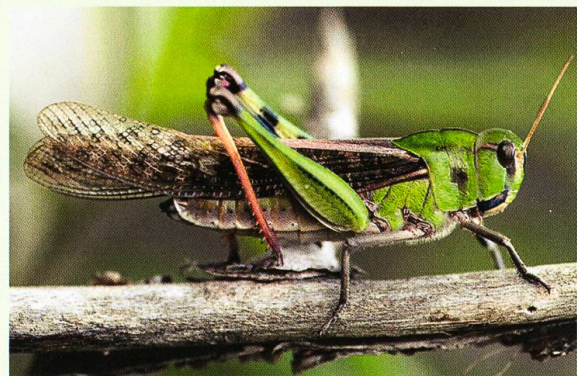


Abb. 8. Europäische Wanderheuschrecke (*Locusta migratoria*) in den Auen bei Spilimbergo. (Foto AR)

Bei Spilimbergo (dt. Spengenberg) drangen wir erneut in die Auen des Tagliamento vor. Im Unterschied zum Vortag waren nach der regnerischen Nacht die Rinnale nun angeschwollen und trüb. Mindestens drei Unentwegte liessen sich dadurch aber nicht von einem Bad abbringen. Vermisst wurden freilich interessante Wasserinsekten. An Land fanden wir hingegen Europäische Wanderheuschrecken (Abb. 8) und Eier des Weissen Gabelschwanzes (*Cerura erminea*). Zudem flog in frühen Pionierwaldstadien mit jungen Schwarzpappeln (*Populus nigra*) wie tags zuvor der bei uns sehr selten gewordene Kleine Schillerfalter (*Apatura ilia*). Auch ein Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*) wurde aufgescheucht und das sogar mehrmals hintereinander.

Abermals vertrieb uns starker Regen, doch in Spilimbergo fanden wir Zuflucht in einer Gelateria. Zurück in Cornino zog es einige von uns dann erneut an den Lago di Cornino, diesmal aber ins Centro Visite (Besucherzentrum) der «Riserva naturale regionale Lago di Cornino», wo wir auch Wissenswertes über die gelungene Wiederansiedlung der Gänsegeier erfuhren. Danach wiederum Nachtessen im Hotel und anschliessend Lichtfang bei einem Giessen (Grundwasserbach). Verschiedene Heuschrecken waren zu vernehmen, darunter auch Weinhähnchen (*Oecanthus pellucens*) und Sumpfgrille (*Pteronemobius heydenii*).

Am nächsten Morgen verliessen wir das Hotel nach dem Frühstück und besuchten alle das Centro Visite, wo im Freilandterrarium nun auch die Hornvipere (*Vipera*

ammodytes) hervor kam. Ein sehr grosses Exemplar, aber typisch für die Region (Kärnten, Steiermark, Nordslowenien, Friaul). Zwei von uns mussten die Art dann natürlich auch in den Geröllhalden rund um den See suchen gehen. Es war aber mittlerweile schon zu heiss geworden, so dass man ausser vorbei ziehenden Gänsegeiern und interessanten Insekten (darunter die Pillenwespe *Eumenes subpomiformis*) fast nur noch Mauereidechsen (*Podarcis muralis*) sah.

Unser nächstes Ziel war nun das Knie des Tagliamento bei Amaro und Carnia, wo der Nebenfluss Fella einmündet. Hier findet man auf wenigen Quadratkilometern alles von der ödesten Schotterbank bis zur düstersten Hartholzaue. Fürs Picknick wählten wir einen malerischen Trockenauen-Bereich mit ausgedehnten Magerwiesen, lichten Buschfluren und Föhrenwaldpartien (Abb. 9). Eine Gebänderte Heidelibelle (*Sympetrum pedemontanum*) flog vorbei und ein Moschusbock (*Aromia moschata*) wurde entdeckt. Hier waren Smaragdeidechsen so häufig, dass Christine nachweisen konnte, dass es sich zumindest beim von ihr fotografierten Jungtier (Abb. 10) wie in der Schweiz noch immer um die Westliche Smaragdeidechse (*Lacerta bilineata*) handelt und nicht um die weiter östlich anschliessende Zwillingsart *Lacerta viridis*. Eine



Abb. 9. Picknick in den Trockenauen von Tagliamento und Fella bei Amaro, am 29. 8. 2010. (Foto RN)



Abb. 10. Juvenile Westliche Smaragdeidechse (*Lacerta bilineata*) mit arttypischer Halsseitenfärbung. (Foto CDG)



Abb. 11. Grosser Waldportier (*Hipparchia fagi*). (Foto AR) Weitere Fotos von der Tagliamento-Exkursion hier: www.insekten-egz.ch/www/exkursionen_gallery.htm



Abb. 12. Auenlandschaft beim Zusammenfluss von Tagliamento und Fella, am 29. 8. 2010. (Foto RN)

grosse Holzbiene (*Xylocopa*) wurde bei einem Hain aus einem hohlen Stengel gekitzelt, was sie mit Scheinangriffen quittierte, bevor sie ihr Versteck erneut aufsuchte. Keine Wechselkröten auch hier, dafür aber Grosser Waldportier (Abb. 11) und magische Momente bei bedecktem Himmel und Windstille in den weiten, bergumrahmten Schotterfeldern (Abb. 12), wo der Sandohrwurm (*Labidura riparia*) häufig ist und man in Grundwasseraufstössen bleiche Larven der Steinfliege *Leuctra major* findet.

Ungern nur verliessen wir gegen Abend diese grossartige Landschaft und fuhren nach Kärnten (A), ins selbe Autobahnrestaurant beim Dreiländereck wie bei der Hinfahrt. Bei reicher Tafel und einer von Verena gespendeten Dessert-Runde liessen wir unseren Exkursionsleiter André verdientermassen hochleben und zwar dreimal!

In Villach wartete derselbe Autoreisezug, fast wie wir ihn vor zwei Tagen verlassen hatten. Er fuhr uns über Nacht zurück nach Feldkirch (A), von wo sich die drei Autos aus den Augen verloren.

Eine unvergessliche Exkursion, ein denkwürdiger Meilenstein in der 100-jährigen Geschichte unserer Gesellschaft. Möge hiermit eine neue Tradition von weiteren, möglichst alljährlichen Auslandsexkursionen begründet werden!

der Aktuar: Rainer Neumeyer

Ins unbekannte Val Antigorio – Vereinsausflug 2010 des EVB

Am 3. und 4. Juli 2010 trafen sich die 14 Berner EntomologInnen Ursula Beutler, Anna Bruzinski, Seraina Klopstein, Elisabeth und Walter Fridli, Martin Albrecht, Felix Amiet, Michael Balkenol, Daniel Bolt, Matthias Borer, Christoph Germann, Raymond Guenin, Benno Jost und Rolf Pflugshaupt bei Valdo im Val Formazza, dem oberen Teil des Val Antigorio (Abb. 1 und 2). Im Val Formazza sind die Ortschaften auch in deutscher Sprache angeschrieben; Valdo also mit «Wald» oder Ponte mit «Zum Schtäg» (Abb. 3). Es sind Walserdörfer, wie sie auch aus dem Aostatal, dem Bündnerland, aus Vorarlberg oder dem Tirol bekannt sind. Unweit der Schweizer Grenze sollte ein von den schweizerischen Entomologen bisher kaum beachtetes Gebiet der Alpensüdseite in Italien besammelt werden.



Abb. 1. Anna Bruzinski, Matthias Borer und Michael Balkenol. (Bild Ch. Germann)



Abb. 2. Einblick ins Val Formazza aus der Richtung Griesspass. (Bild Ch. Germann)



Abb. 3. Als Walserdorf auch in Deutsch angeschrieben. (Bild Ch. Germann)



Abb. 4. Kräftige Hochstauden im Val Formazza. (Bild Ch. Germann)

Die Anreise erfolgte über den Simplonpass, der einigen bereits als erstes Etappenziel diente. Hier stossen bereits einige spannende südalpine Elemente bis in die Schweiz vor. Nach einer längeren Anfahrt durch das untere Val Antigorio erwartete uns Reisende ein spektakulärer Kehrtunnel am Eingang zum Val Formazza. Mit Sicherheit eine erhebliche Investition für ein solch abgelegenes Seitental. Der Wintertourismus dürfte jedoch Grund dafür sein, konnten doch einige brutal in die Gebirgslandschaft hineingefräste Pisten ausgemacht werden.

Exkursionen wurden vorwiegend im hinteren Teil des Tals durchgeführt. In nördlicher Richtung der Passübergänge ins Wallis (Griesspass) und ins Tessin (Passo San Giacomo) wuchs mächtige Hochstaudenvegetation (Abb. 4), die von regelmässigen kräftigen Niederschlägen profitieren dürfte. Einen direkten Beweis dafür bot sich unserer Gruppe während des Abstiegs vom Passo San Giacomo. Ein sich rasch entwickelndes Gewitter holte uns ein, Blitze schlugen in die umliegenden Gipfel und sintflutartiger Regen (Abb. 5) liess die Wanderwege zu Bächen werden.

Der späte und nasskalte Start der diesjährigen Saison spiegelte sich besonders im spärlichen Auftreten der heliophilen Tagfalter wieder. So fiel die Bilanz der Lepidopteren wenig positiv aus; Sensationsfunde wurden keine gemacht. Auch in der Ausbeute der Hymenopteren fand Seraina Klopffstein keine Überraschungen, konnte jedoch einige weitere Proben für ihre molekulargenetischen Untersuchungen aufsammeln.



Abb. 5. Ein kräftiges Gewitter holte uns ein. (Bild Ch. Germann)



Abb. 6. Bisher nicht festgestellte Farbvariabilität von *Oreina speciosissima troglodytes*. (Bild M. Borer)



Abb. 7. Bisher bekannte Fundpunkte von *Dichotrachelus lepontinus* (schwarz) und der neue Fund (rot) bei Cra della Dighetta oberhalb von Valdo.



Abb. 8. Die Blocksteinhalde bei Cra della Dighetta. (Bild Ch. Germann)

Die etwas weniger witterungsabhängigen Coleopterologen hingegen fanden einige durchaus erwähnenswerte Arten. Matthias Borer konnte eine überraschende und bisher nicht festgestellte Farbvariabilität beider Geschlechter des Blattkäfers *Oreina speciosissima troglodytes* (Kiesenwetter, 1861) beobachten, von blau über grün, bron-

zefarben bis violett leuchteten diese prächtigen Tierchen (Abb. 6)! Die Art ist nur kleinräumig in den schweizerischen und italienischen Alpen oberhalb von 1900 m ü. M verbreitet. Der äusserst kleinräumig verbreitete und wenig gefundene Moosrüssler *Dichotrachelus lepontinus* Osella, 1971 wurde vom Autor nachgewiesen. Der bisher nördlichste Fundpunkt (Abb. 7) im Verbreitungsgebiet konnte im Vannino bei Cra della Dighetta oberhalb von Valdo auf 2060 m ü. M in Moospolstern an Felsen in einer Blocksteinhalde erbracht werden (Abb. 8). Michael Balkenohl war mit seiner Laufkäfer-Ausbeute sehr zufrieden, wenn auch der aus dem Val Strona (50 km weiter südlich) bekannte Scaritine *Reicheiodes fontanae* (Bari, 1950) nicht nachgewiesen werden konnte.

Christoph Germann

Danksagung

Allen Vereinsmitgliedern danke ich herzlich für die zur Verfügung gestellten Informationen.

ENTOMOLOGISCHER VEREIN ALPSTEIN

Administratives

Der Verein hatte Ende 2010 einen Bestand von 38 Aktiv- und 6 Passiv-Mitgliedern. Das Hauptinteresse liegt nach wie vor bei den Lepidoptera und den Coleoptera. Es werden aber auch Odonata, Orthoptera, Heteroptera und einige Dipteren-Familien bearbeitet. Das Bearbeitungsgebiet ist die Ostschweiz (vor allem Thurgau und Graubünden), aber ferienbedingt auch Wallis und Tessin.

Präsident: Andreas Kopp, Wilerstrasse 9, 8370 Sirnach
Aktuar: Bruno Keist, Sonneggstrasse 28, 9642 Ebant-Kappel
Kassier: Walter Dürr, General-Weber-Strasse 55, 8500 Frauenfeld

Veranstaltungen

23. Januar	Kopp	Schmetterlingsbestimmung ab digitalen Bildern Naturmuseum St.Gallen
27. Februar	Kopp	Arbeiten an der Museumssammlung (Lepidoptera Naturmuseum St.Gallen
20. März	EVA	Hauptversammlung 2010 Rössli Wittenbach
	Andreas Kopp	Schmetterlingsforschung auf Teneriffa
5. Juni	Pro Natura Thurgau	Exkursion Bommer-Weiher
12.–13. Juni	Micro-Gruppe	Exkursion Calanca-Tal
16. Juli	Kopp	Exkursion Gamsalp
23.–24. Juli	Micro-Gruppe	Exkursion Turtmann-Tal
7.–8. August	EG Zürich	Exkursion Saas im Prätigau
27. November	EVA	Herbstversammlung Rössli Wittenbach
	Toni Bürgin	Aufbruch zu neuen Ufern Infos zum neuen Naturmuseum St.Gallen
4. Dezember	Kopp	Schmetterlingsbestimmung ab digitalen Bildern Naturmuseum St.Gallen

Sirnach, 25. April 2011

JAHRESBERICHT 2010

DER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT BASEL

1 Vorträge und andere Veranstaltungen

1.1 Monatsversammlungen

Die Monatsversammlungen fanden im Hörsaal des Instituts für Natur-, Landschafts- und Umweltschutz (NLU) in der St. Johannis-Vorstadt 10 statt. Wir danken Herrn Prof. Bruno Baur für das gewährte Gastrecht ganz herzlich. Die Veranstaltungen waren meistens gut besucht. Das Angebot war wie folgt:

Datum	Referent	Thema
Montag 11. Januar	Daniel Burckhardt Basel	Blattflöhe: neue Forschungsergebnisse
Montag 8. Februar	Florine Leuthardt, Bruno Baur und Christoph Wicki; Basel	Bedroht der Buchsbaumzünzler (<i>Diaphania perspectalis</i>) unsere einheimischen Buchsbestände?
Freitag 19. März	Generalversammlung	
Montag 12. April	Stefan Hafner Löffingen (D)	fiel aus
Montag 10. Mai	Florian Nantscheff Lörrach (D)	Insektenimpressionen aus Thailand
Montag 14. Juni	Werner Huber Zunzgen	Die «Rote Flue» in Diegten, ein «weisser Fleck» vor meiner Haustüre
Juli und August	SOMMERPAUSE	
Montag 13. Sept.	Andreas Meier Biel-Benken	Flora und Fauna in Wiesen, Hecken und Obstgärten (Filmvortrag) Montag
11. Oktober	Kurzvorträge Bruno Baur (Basel): Denise Wyniger (Luzern): Daniel Burckhardt (Basel) Patrick Graff (Basel)	Artenschutzkonzept des Kantons BL Invasive Wanzenarten in der Schweiz Psylliden in Brasilien Nitidulidae (Glanzkäfer)
Montag 8. Nov.	Daniel Burckhardt Basel Stephen Skillman Magden	Bakterielle Pflanzenpathogene und Blattflöhe
Montag 13. Dez.	Werner Herter Binningen	Kurioses aus dem Reich der Insekten und Spinnen

1.2 Exkursionen und andere Veranstaltungen

Am 11./12. Juni fand der Basler Tag der Artenvielfalt 2010 im Zoo Basel statt, an dem neun Mitglieder teilnahmen. Renato Joos betreute eine Lichtanlage. Insgesamt konnten 20 Arten von Nachtfaltern erfasst werden.

Die EGB beteiligte sich am 26. Juni an der Zollnacht. Renato Joos betreute eine Lichtfangstation, die aber leider wegen des eher kühlen Wetters nur wenige Insekten anzog. Erfreulicherweise konnten 3 oder 4 neue Arten von Mikrolepidopteren, die nicht in der Monografie aufgeführt sind, nachgewiesen werden. Weitere Mitglieder brachten anhand von Demonstrations- und Informationsmaterial den Besuchern die Anliegen der EGB näher.

Am 3./4. Juli 2010 nahmen etwa 10 Personen an der 2-tägigen Exkursion im sundgauischen Winkel teil. Sie wurde von Werner Huber organisiert, wofür wir ihm hier herzlich danken. Bei günstiger Witterung konnten tagsüber und nachts am Licht fast 150 Arten von Lepidopteren nachgewiesen werden, darunter auch verschiedene Besonderheiten.

2 Vorstand

Im Berichtsjahr setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Präsident:	Daniel Burckhardt
Vizepräsident:	Renato Joos
Sekretär:	Patrick Graff
Protokollführer:	Dieter Fritsch
Kassier:	Urs Schönenberger
Bibliothekar:	Armin Coray
Redaktor:	Wolfgang Billen
Beisitzer:	Florian Altermatt, Werner Herter, Denise Wyniger
Revisoren:	Michel Tripet, Stephen Skillman.

Die Geschäfte wurden in zwei Vorstandssitzungen sowie zusätzlichen bilateralen Abklärungen oder mittels E-Mail gut bewältigt. Allen Vorstandsmitgliedern gebührt Dank und Anerkennung für ihren Einsatz zugunsten der EGB.

3 Entomo Helvetica

Im Berichtsjahr erschien Band 3 von «Entomo Helvetica» (www.entomohelvetica.ch), der mit 236 Seiten etwas weniger umfangreich als Band 2 war. Das inhaltlich und aufmachungsmässig hohe Niveau der Bände 1 und 2 konnte gehalten werden. In der Redaktion wirkten die beiden EGB-Mitglieder Wolfgang Billen und Denise Wyniger mit. Ihnen sei für ihre Arbeit herzlich gedankt.

Ende Jahr hatte die Zeitschrift 790 Abonnenten (einschliesslich der Bezüger durch die Gesellschaften) und eine Auflage von 1000 Exemplaren. Die Finanzen sind ausgeglichen und der Druck von Band 4 ist finanziell gesichert. Jean-Paul Hänni (Neuchâtel) hat seinen Rücktritt als Hauptredaktor angekündigt. Anne Freitag (Lausanne) wird diese Charge im Laufe von 2011 übernehmen.



Zollnacht: Das rege Interesse der Kinder an den Insekten am Leuchttuch hielt bis in die späte Nacht an (Foto R. Joos)

4 Mitgliederbestand Angaben

Die EGB hatte Ende 2010 insgesamt 171 Mitglieder und Tauschpartner (2009: 172), davon 85 Aktivmitglieder, 15 Freimitglieder, 6 Ehrenmitglieder und 65 Tauschpartner. Damit blieb die Mitgliederzahl fast konstant. Der Verlust von Austritten wird durch Eintritte fast kompensiert.

5 Verschiedenes

Die Sammlung der EGB wird im Museum.BL aufbewahrt, wofür wir dessen Verantwortlichen dankbar sind. Es fanden keine Änderungen gegenüber dem letzten Jahr statt.

Der Bibliothekar Armin Coray brachte die frisch eingegangenen Titel jeweils an die Monatsversammlungen, wo sie von den Anwesenden konsultiert werden konnten. Während des Jahres wurden zudem 31 Titel (1 Buch, 29 Zeitschriftennummern und 1 Separatum) an 6 Mitglieder ausgeliehen. An Neueingängen konnten im vergangenen Jahr 8 Bücher und 23 Separata entgegengenommen werden. Beim Schriftentausch kamen 3 neue Zeitschriften/Schriftenreihen hinzu. Gegenwärtig beziehen wir somit 78 Zeitschriften/Schriftenreihen durch Tausch, 9 im Abonnement (Supplement-Bände

nicht separat gezählt) und 2 gratis. Die Neuaufrstellung der Bibliothek ging im Berichtsjahr mit der Einordnung der seit den späten 1980er Jahren eingegangenen Bücher weiter. Zur besseren Unterbringung wurden drei Bücherregale angeschafft, für die durch Umlagern der alten Bestände der Mitteilungen und durch Entsorgung von alten Umzugsschachteln und Holzabfällen Platz geschaffen wurde.

Die EGB unterhielt die Homepage www.EGBasel.ch. Wir danken Friedericke und Marc-André Dumont, Hombrechtikon, für die technische Betreuung.

Den Vorstandsmitgliedern möchte ich für ihre Mithilfe und Unterstützung bei der Erledigung der anstehenden Arbeiten und Geschäfte im vergangenen Vereinsjahr herzlich danken.

Daniel Burckhardt, Präsident, Basel, 25. März 2011

ENTOMOLOGISCHER VEREIN BERN

Administratives 94 Mitglieder

Vorstand

Präsident	Hans-Peter Wymann, Bachtelweg 4a, 3303 Jegenstorf BE, Tel.: 031 761 12 16
Vizepräsident	Dr. Charles Huber
Sekretär	Christoph Germann
Kassier	Dr. Francis Cordillot
Bibliothekar	Dr. Raymond Guenin
Vertreter in der SEG	Dr. Charles Huber

Vereinslokal

Naturhistorisches Museum, Bernastrasse 15, 3005 Bern

Veranstaltungen und Sitzungen mit Vorträgen 2010

5. Januar Simon Capt, Spiez und Yves Gonseth, Neuenburg: «***Das Schweizer Zentrum für die Kartographie der Fauna***» Die Anwesenden, welche teilweise selbst grosse Mengen an Funddaten beigesteuert haben, gewinnen Einblicke hinter die Kulissen des Datenzentrums.
19. Januar Erwin Jörg, Laupen: «***Invasive Neophyten. Problempflanzen auf dem Vormarsch***» Problempflanzen und ihren Einfluss auf die einheimische Flora (und Fauna!) werden vorgestellt. Die vielfach extrem schwierige Bekämpfung wird aufgezeigt.

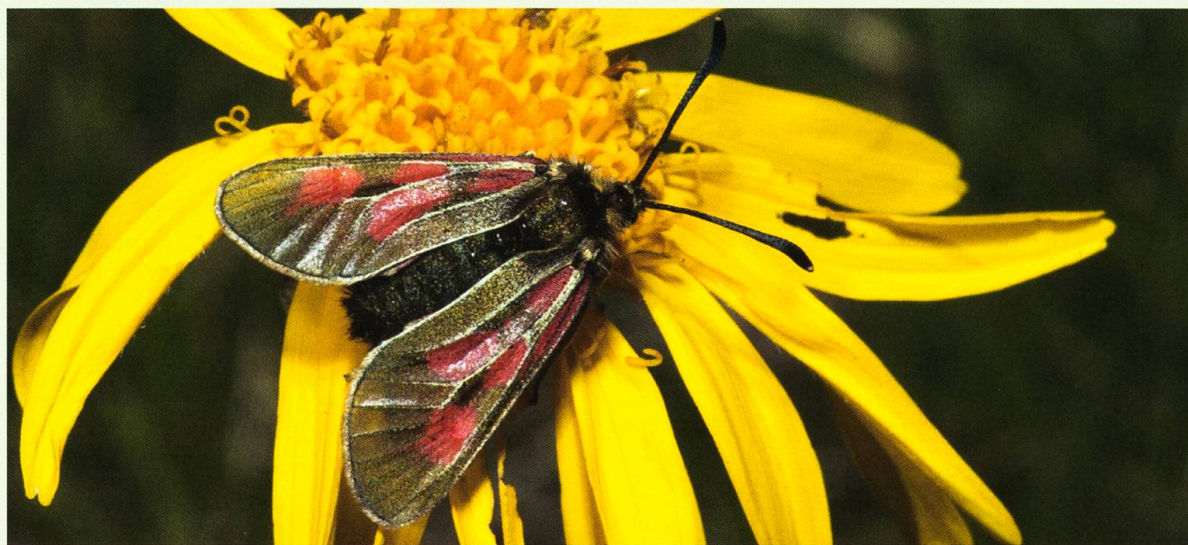


Abb. 1. *Zygaena exulans* (GR, Val Costainas, 2300m, 25. Juli 2009). (Bild M. Albrecht)

2. Februar Petra Dieker, Münster D: «**Habitat- und Verbreitungsanalyse von *Zygaena anthyllidis* und *Zygaena exulans* in den Zentralpyrenäen**» In mehreren Exkursionen in die beeindruckende Bergwelt der Pyrenäen trug die Referentin während ihrer Doktorarbeit Fundpunkte aller Entwicklungsstadien und Daten zur Phänologie der Arten zusammen (Abb. 1).
16. Februar Seraina Klopstein, Bern: «**Wespen, Gene und Korkenzieher – Resultate aus einer Schlupfwespen-Doktorarbeit**» Spannende Einblicke in die Welt der Parasitoiden werden geboten. Ein breites Spektrum an Neuerkenntnissen vom Verhalten über die Taxonomie bis hin zur Stammesgeschichte wird abgedeckt.
2. März Hauptversammlung
16. März Hannes Baur, Bern: «**Checklist Hymenoptera Schweiz**» Die megadiverse Gruppe der Hautflügler wird erstmals zusammengestellt; eine grosse Herausforderung, ist der Kenntnisstand innerhalb doch sehr unterschiedlich.
6. April Charles Huber, Oberdiessbach: «***Nebria gosteliae* – Bänningers Ei oder die lange Geschichte einer Entdeckung**» Eine neue *Nebria* aus den piemonteser Alpen fand, lange nach ihrer eigentlichen Entdeckung, endlich zu ihrem Namen.



Abb. 2. *Lycaena ottomanus* (Peloponnes, Panagitsa, 5. Juni 2009). (Bild M. Albrecht)

4. Mai Bernhard Jost, Bern: «**Mikro- und makroinvasiver Eingriff in die Schmetterlingsfauna des Peloponnes**» In atemberaubend schönen Gebirgslandschaften Griechenlands wurden beinahe alle zu erwartenden Tagfalter nachgewiesen (Abb. 2).
16. November Richard Wolf, Freiburg: «**Sammeln – die kultivierte Habgier?**» Eine nachdenkliche, psychologisch-interaktive Reise in die Tiefen der Seele des Entomologen.
7. Dezember Michael Geiser, Roggliswil: «**Käferreise nach Laos**» Eine entomologische, kulturelle und kulinarische Reise ins unbekannte Laos fesselt alle Anwesenden. Zahlreiche Neuentdeckungen warteten auf die Tropenforscher (Abb. 3).

Der Vereinsausflug des EVB fand im Val Antigorio (I) statt. Ein Exkursionsbericht dazu befindet sich in der entsprechenden Rubrik in diesem Band.

Christoph Germann



Abb. 3. *Idgia maculatithorax* (Laos, Xieng Khouang, Ban Na Lam, Mai 2009). (Bild M. Geiser)

EXPEDITIONSBERICHT (2010)

Vor einem Jahr da ging es los
auf die schöne Insel Samos.
Kurz vor Ostern reisten wir
worüber ich berichte hier.

Schämpu, Sebi, Bene, Heiner,
Christoph, Peter, Jo, noch einer?
Nein, noch drei – Dani, ich, auch Thomas
man noch nennen muss,
als Zürcher aber ganz am Schluss.

Kaum auf der Insel eingeflogen
wird hurtig das Hotel bezogen
mit schrägem Blick auf die Türkei,
doch Aussicht ist jetzt einerlei.

Alle lechzen nach Gelände
damit man dort Insekten fände.
Cerisy wie auch apollinus,
Rüssler und Carcharodus

stehen auf der Abschussliste
welche man erfüllen müsste.
Das erste Ziel erreicht man schnell –
cerisy-Falter leuchten hell.

Man sieht sie ohne langes Warten
und belichtet Speicherkarten
oder beschickt das Sammelglas,
das alles killt mit Tötungsgas.

Schwer beladen mit der Beute
reicht es vorläufig für heute.
Man freut sich aufs Restaurant –
Aber, das ist ja allerhand,

denn wegen langer Winterruh,
sind alle Beizen hier noch zu!
Nur zwei am Hafen sind schon offen,
Dort wird am Abend dann ge...gessen.

Oft gibt's gegrilltes Woll-Tier,
das sehr beliebt beim Griechen hier.
Und gesättigt mit Braten
drängt es uns bald zu neuen Taten:

Nah beim Dorf liegt eine Wiese,
hier weht eine laue Brise,
schöne Pflanzen wachsen dort,
kurz gesagt mit einem Wort –

Wir haben Nachtfalter im Sinn:
Hier gehört ein Leuchtturm hin!
Oder besser noch gleich drei,
die Kollegen sind dabei.

Der Falter-Andrang ist nicht schlecht,
und das ist ja nur gerecht,
wenn man schon in den Süden fliegt,
dass man auch fette Beute krieget.

Noch manches gäb' es zu berichten
an eher lustigen Geschichten.
Doch ich hab eine ausgewählt
in welcher Sebi ist der Held.

Der Totenkäfer oder Blabs
ist nicht grad ein süsser Fratz.
Die bodennahe Lebensweise
führt ihn oft mitten in die ... Bredouille.

Doch Sebi ist ein grosser Fan
der Blabse wie wir konnten seh'n.
Durch Käfer-Christoph angestiftet
sucht Blabse er als wie vergiftet.

Vom Käfer-Virus angefressen
jagt er sie fast wie besessen.
Und er schleppt die Tiere immer
geradewegs ins Hotelzimmer.

Unangenehm war dort jedoch
wie die wie seine frische Beute roch!
Sebastian sprach: «Du Käfer stinkst ja
fürchterlich,
warte nur, ich putze Dich!»

Als Instrument stand weit und breit
nur seine Zahnbürste bereit.
Sebi merkt (denn er ist viv):
sie reinigt Blabse – parentief!

Die Käfer sind bald klinisch rein,
die Bürste riecht dezent nach Schwein.
Der Blabs-Duft ist ihr übertragen –
und der schlägt kräftig auf den Magen.

Hans-Peter schöpft auch gleich Verdacht
als er das Bad betritt zur Nacht.
Erfasst die Lage ziemlich schnell:
«Was riecht denn hier gar so speziell?»

Als Epizentrum ward erkannt
die Bürste, die im Glase stand.
Hans-Peter hat jetzt ein Problem
welches er nicht vorhergeseh'n.

Zu seinem Schrecken fällt ihm ein:
«Meine Bürste liegt daheim!
Sebi, wie konntest Du das tun,
o weh, was mache ich denn nun?»

Die Bürste war zu grob verschmutzt,
sein Gebiss blieb ungeputzt. –
Und die Moral von der Geschichte:
Blabse besser rasch vernichte!

Der Christoph selbst hinwiederum
bringt fleissig Rüsselkäfer um.
Gnadenlos-gewissenhaft
opfert er sie der Wissenschaft.

Und schleppt täglich (wirklich immer!)
Gesiebesäcke auf sein Zimmer.
Die er dort öffnet, ungerührt,
und nach Rüsslern aussortiert.

Doch Beifang bricht daraus hervor
wie aus der Büchse der Pandor.
Auf Flügeln, Beinen, sechs bis hundert
tausend gar, was niemand wundert,

krabbelt, surrt und schwirrt es wild –
für Zaungäste ein schönes Bild.
Wer im Zimmer wohnt, muss leiden!
Christoph ist abgehärtet und bescheiden,

ihm macht das Krabbeln wenig aus,
dem Mitbewohner ist's ein Graus.
Das Ungeziefer – trotz Gezeter –
stürzt sich auf den armen Peter.

Es peinigt ihn von spät bis früh
Doch jammern hört man ihn fast nie!
Die Erfahrung zeigt es klar:
Das Leben oft ein schweres war.

Doch lässt man sich davon nicht schrecken,
es gibt noch vieles zu entdecken!
Wie's weitergeht wird man bald sehen
Wenn wir demnächst nach Frankreich gehen.

Martin Albrecht

SOCIÉTÉ ENTOMOLOGIQUE DE GENÈVE

Compte-rendu de l'année 2010

Comité: Présidents: Jacques Bordon, Bernard Landry et Giulio Cuccodoro; trésorier: André Lüthi; délégué auprès de la SES: Jean Wüest; bibliothécaire: Roger Hiltbrand; assesseur: Mikaël Blanc, Thierry Delatour.

Effectif: 51 membres.

Séances

- | | |
|-----------------|---|
| 21 janvier 2010 | À la recherche de Lépidoptères Pyralidés à Rancho Grande, Venezuela, par Bernard Landry |
| 18 février | Assemblée générale
Film: Le grand voyage de Charles Darwin |
| 18 mars | Adaptations morphologiques et éthologiques des papillons Satyriinae (Nymphalidae) aux milieux naturels andins, par Tomasz Pyrcz |
| 15 avril | Aperçu de la biodiversité en forêt tropicale au Nicaragua, par Jacques Bordon |
| 20 mai | Vers un Catalogue des Elatéridés de Suisse, par Mikaël Blanc et Yannick Chittaro |
| 17 juin | Les Insectes sur la Toile |
| 16 septembre | Les Pselaphinae de l'Extrême-Orient russe, par Serguey Kurbatov |
| 21 octobre | Les scorpions: évolutions et adaptations, par Lionel Monod |
| 18 novembre | Grottes à «fossiles vivants»: sur la découverte de quelques surprenants psoques cavernicoles (Psocodea: «Psocoptera»), par Charles Lienhard |
| 16 décembre | Le Kenya et le Kilimandjaro, par Thierry Delatour
Repas de la Société |

La Société entomologique de Genève a participé à la Nuit de la Science les 10 et 11 juillet dans le parc du Musée d'histoire des sciences.

SOCIÉTÉ NEUCHÂTELOISE D'ENTOMOLOGIE (SNE)

Comité

Président	Gérard Donzé
	Vice-président et délégué auprès de la SES Yves Gonseth
Caissier	Jean-Rémy Berthod
Secrétaire	Jean-Paul Haenni
Assesseeurs	Sylvie Barbalat, Christian Monnerat, Pascal Stucki, Philippe Thorens, Alain Badstuber
Effectifs	65 membres
Local de rencontre	Muséum d'Histoire naturelle de Neuchâtel

Activités pour l'année 2010

21 janvier	Conférence de Christian Bernasconi, Université de Lausanne: <i>Systématique des fourmis des bois: une approche multidisciplinaire.</i>
10 février	Conférence de Jean-Daniel Charrière, collaborateur scientifique du centre de recherches apicoles de l'Agroscope Liebefeld-Posieux: <i>Pertes de colonies d'abeilles: où se trouve le coupable?</i>
6 mars	Rencontre annuelle de la Société entomologique suisse à Neuchâtel
1er mai	Excursion sur le terrain à La Raisse, près de Concise VD: Insectes aquatiques de la source au lac sous la conduite de Pascal Stucki (annulée pour cause de mauvais temps). L'Assemblée générale de la SNE a eu lieu au Musée d'histoire naturelle.
19 juin	Journée de la biodiversité à Neuchâtel. Récoltes et excursions guidées au jardin Botanique et sur le territoire de la ville.
3 juillet	Excursion à Neuchâtel au vallon de l'Ermitage et Bois de l'Hôpital avec le groupe d'étude des Diptères de Suisse et la Société zurichoise d'Entomologie.
24 juillet	Excursion en collaboration avec la Société fribourgeoise d'Entomologie: Chasse de nuit sur les Hauts de Grandvillard (Gruyère) sous la conduite de Vincent Trunz.
30 octobre	Journée de détermination du matériel Biodiversité à Neuchâtel.
24 novembre	Prof. Jürg Zettel, Université de Berne: <i>Certains l'aiment froid! Les «puces de neige», explications d'un phénomène extraordinaire</i> (en collaboration avec la SNSN).
16 décembre	Souper de Noël de la société à la Famiglia Leccese.

Corcelles, le 14 février 2011

Chers membres du comité, Chers membres de la SNE,

Notre prochaine AG est prévue pour le 31 mars 2011. Merci de noter cette date.

Et cette fois-ci ce ne sera pas qu'une formalité car notre société subira toute une série de modifications s'apparentant à une véritable mue! De beaux changements car nous allons rajeunir notre société, ou du moins la partie opérationnelle.

Nous vous l'avions annoncé à l'AG 2010,

Gérard se retire de la présidence et transmet les rênes

Jean-Rémy remettra, pour question d'âge, la caisse pleine à son successeur

et Jean-Paul se déplace vers des cieux plus cléments et remet son cahier de secrétaire.

Alors voilà, vous êtes invités à forger la nouvelle SNE.

Jean-Rémy a officié comme caissier de notre société depuis sa fondation, c'est-à-dire plus de 25 ans, une magnifique prestation! Nous le remercions infiniment pour sa fidélité à la SNE, pour tout le travail accompli et pour la tenue impeccable de nos finances durant toute ces années.

Quant à Jean-Paul il est notre secrétaire depuis 11 années, un grand merci également.

Depuis l'AG du 27 mai 2004, tout d'abord avec l'aide de Philippe Thorens, j'ai présidé votre société et ce fut avec grand plaisir. Le monde des arthropodes nous a apporté des découvertes, des amitiés et cela continuera au-delà de la prochaine AG. La diversité des groupes rencontrés nous a donné l'occasion d'écouter des conférenciers spécialistes érudits, des photographes artistes, des conteurs évoquant la poésie de la nature et parfois, des personnes qui cumulent ces qualités. Un vrai festin de découvertes qui nous ont été livrées, l'hiver assis et l'été debout sous la tiaffe de nouveaux lieux de chasse!

J'aimerais ici tout particulièrement remercier les membres et les invités qui ont participé à ces journées de terrain et à nos soirées de conférences. Mes remerciements vont aussi à tous les membres pour leur soutien et je les invite à profiter de temps à autre des splendides conférences qui vous seront concoctées par la nouvelle équipe.

Que sera-t-elle?

Matthias Borer a accepté de reprendre mes fonctions de président. Matthias est un entomologiste archi passionné et possède une expérience solide qui nous sera fort utile.

La reprise du poste de secrétaire semble elle aussi assurée, mais le poste de caissier est encore ouvert.

Si le cœur vous en dit, merci de vous annoncer, une vacance à ce poste-clé ne serait pas un cadeau pour notre société.

A deux, quatre, six, huit ou mille pattes venez à la prochaine Assemblée Générale le 31 mars avec des propositions de conférences et d'excursions pour 2011-2012.

Gérard Donzé

Neuchâtel, le 17 février 2011

Chères et chers membres de la SNE,

Notre prochaine sera, comme annoncé, une conférence consacrée à un groupe d'Invertébrés importants, mais méconnus:



Les vers de terre, ingénieurs de l'écosystème sol

par

Claire Le Bayon

Institut de Biologie de l'Université de Neuchâtel

Jeudi 24 février 2011 à 20h15

au Muséum d'histoire naturelle de Neuchâtel

Les vers de terre sont parmi les plus célèbres habitants du sol. Véritable moteurs du fonctionnement de l'écosystème sol, ces animaux jouent un rôle essentiel dans sa mise en place et le maintien de sa fertilité. Ils participent activement à la décomposition et l'intégration de la matière organique en profondeur dans le sol. Leurs galeries et déjections représentent les éléments de base de la structure du sol. Pouvant atteindre des densités de 2 à 3 tonnes par hectare, les vers de terre sont capables d'ingérer totalement les 10 premiers centimètres d'un sol de prairie en une dizaine d'années!

Pour ceux qui le désirent, repas avec la conférencière à 18h30 au Restaurant de la Fleur de Lys.

Séance de comité dès 17h45, au même endroit.

A mettre à votre agenda: Notre prochaine séance:

31 mars 2011: Assemblée générale de la SNE

suivie d'une conférence de Christophe Praz (Institut de Biologie, l'Université de Neuchâtel): Pourquoi les Mégachiles coupent-elles des feuilles? Histoire évolutive des Megachilidae.

Voir au verso d'autres informations et, en document séparé, la lettre de notre président.

Et aussi:

5 mars: Rencontre du Groupe d'étude des Insectes du bois (exposés, présentations de dias, etc.). aura lieu de 10h30 à 17h au Musée d'histoire naturelle de Berne.

Chacun, débutant ou spécialiste, est le bienvenu.

Programme, renseignements et inscription auprès de Sylvie Barbalat

032 721 38 52 barbalat.richard@bluewin.ch

12 mars: Réunion annuelle de la Société entomologique Suisse

Zurich; Programme des communications à télécharger sous: http://www.insekten-egz.ch/www/pdf/Einladung_zur_SEG_Jahrestagung%20und%20GV_2011.pdf

A l'occasion de son 100ème anniversaire, la Société entomologique de Zurich (EGZ) a préparé une exposition Wunderwelt der Insekten (Fascination des insectes) et invite tous les entomologistes de Suisse à la découvrir au Zoologisches Museum de Zurich du 12 mars au 3 avril 2011.

19 mars: 23^{ème} réunion des entomologistes de Rhône-Alpes

au Muséum de Genève, de 9h à 17h

Cette rencontre est l'occasion pour les entomologistes de la Région Rhône-Alpes et de la Suisse voisine de faire le point sur leurs travaux et d'échanger leurs expériences.

Programme, renseignements et inscription auprès de Jacques Bordon, 250 Chemin des Crêts 74270 Clarafond-Arcine jacques.bordon@orange.fr

Rappels:

Entomo Helvetica: Vos articles, notes, observations inédites sont les bienvenus pour le volume 4, qui paraîtra dans le courant de 2011.

La date limite de soumission des manuscrits est le 28 février 2011.

Manuscrits à envoyer à info@entomohelvetica.ch; renseignements auprès de Jean-Paul Haenni jean-paul.haenni@unine.ch

La **nouvelle page web de la SNE** est consultable sous: <http://www.natures.ch/sites/r0.php?site=30>

Adresse postale de la société: SNE case postale 3062, 2001 Neuchâtel.

Avec les meilleures salutations du comité de la SNE

Le président, Gérard Donzé

Le secrétaire, Jean-Paul Haenni



Journée de la Biodiversité au Vallon de l'Ermitage à Neuchâtel, le 19 juin: quelques excursions sur le terrain ont pu être organisées malgré le temps exécrable.

SOCIÉTÉ VAUDOISE D'ENTOMOLOGIE (SVE)

Administration

Comité: Anne FREITAG, présidente et secrétaire – Alexandre MAILLEFER, trésorier – Jean-Luc GATTOLLIAT, délégué à la SES – Najla NACEUR, Aline PASCHE, Jérôme PELLET, membres.

Effectif: 75 membres. Local de rencontre: Musée cantonal de zoologie, Lausanne.

Activités 2010

- 14 avril Assemblée générale. Suivie d'une conférence: Les migrations de papillons. Présentée par Paul-André Pichard.
- 2 mai Excursion UVSS: Le Bois de Chênes de Genolier. Découverte de cette réserve naturelle avec Robert Arn (géologue), Eric Bernardi (ornithologue), Bernard Desponds (mycologue), Pierre Hainard (botaniste), Anne Freitag (entomologiste), Florian Meier (gestionnaire du site)
- 19 juin Excursion: Papillons de jour et éphémères de la Vallée de Joux. Sortie animée par Aline Pasche, Jean-Luc Gattolliat, Jérôme Pellet, entomologiste. *Annulée pour cause de très mauvais temps.*
- 2 juillet Excursion: Observation des lucioles et du hanneton *Anoxia villosa*. Sous la conduite de Alexandre Maillefer, biologiste.
- 10 novembre Conférence: Ces bestioles qui nous dérangent. Présentée par Gérard Cuendet, biologiste spécialiste de la désinsectisation.
- 27 novembre Excursion: Chasse aux œufs... de papillons! Sortie dans la région d'Eclepens (VD) sous la conduite de Jérôme Pellet, biologiste.

EXCURSION HIVERNALE

C'est dans un blizzard digne du grand nord que se réunirent les membres de la SVE, pour une sortie originale à plus d'un titre. Si la plupart des personnes présentes avaient déjà usé leurs semelles sur le hotspot de biodiversité que représentent les pentes séchardes et les chênaies thermophiles du Mormont (VD) près de la Sarraz, peu d'entre eux l'avaient fait au cœur de l'hiver. C'est pourtant cette saison qui est la plus propice à l'observation des stades pré-imaginaux de nombreux papillons de jour forestiers. En effet, alors que les imagos de nombreuses espèces sont difficiles à détecter en raison de leur faible densité ou de leur activité concentrée dans la canopée, il n'en est pas de même pour les œufs pondus sur les plantes hôtes. Ce type de prospection vise une douzaine d'espèces, toutes inféodées aux milieux forestiers et aux écotones buissonnants. Les expériences réalisées en Europe depuis de nombreuses années démontrent clairement qu'il s'agit d'une approche plus efficace que la recherche des individus adultes.

Sous la conduite du soussigné (récemment séduit par la recherche des œufs et chenilles en hiver, voir référence en fin de texte), le groupe aborda l'aspect botanique de l'excursion: la reconnaissance des plantes hôtes des espèces visées. Les recherches se concentrèrent sur les chênes (pour *Neozephyrus quercus*, Lycaenidae), prunelliers



Fig. 1. Œufs de thécla du bouleau *Thecla betulae* à la base d'un jeune rameau de prunellier. (photo Jérôme Pellet)



Fig. 2. Œuf de thécla de l'orme *Satyrium w-album* sur un bourgeon d'orme. (photo Jérôme Pellet)



Fig. 3. Deux œufs de thécla du chêne *Neozephyrus quercus* à la base des bourgeons sur un chêne. (photo: Jérôme Pellet)



Fig. 4. Des conditions très hivernales pour une sortie à la chasse aux œufs de papillons. (photo Jérôme Pellet)

(pour *Thecla betulae*, Lycaenidae et plusieurs *Satyrium*, Lycaenidae), chèvrefeuilles (pour les *Limenitis* sp., Nymphalidae) et ormes (pour *Satyrium w-album*, Lycaenidae).

Rapidement, plusieurs œufs du thécla du bouleau *Thecla betulae* (Linné, 1758) furent trouvés sur les prunelliers (Fig. 1). C'est en effet l'espèce la plus facile à découvrir, en raison de son abondance locale et du fait que les œufs blancs se détachent bien sur les branches foncées. Malgré la découverte de plusieurs ormes vieillissants dans la chênaie pubescente, il fut impossible de dénicher un œuf de thécla de l'orme *Satyrium w-album* (Knoch, 1782) (Fig. 2). Loin d'être découragés par la neige tombant en abondance, les participants affrontèrent le vent dans la clairière de Tilerie où plusieurs bourgeons de chênes furent auscultés sous la loupe entomologique. Une demi-douzaine d'œufs de thécla du chêne *Neozephyrus quercus* (Linné, 1758) furent découverts (Fig. 3). Une récente coupe forestière interdisant le passage du canal d'Entreroche, il ne nous fut pas possible d'y observer les chenilles de petits mars (*Apatura iris*, Nymphalidae) sur les saules marsaults des sols plus lourds du vallon.

Réchauffés après quelques tasses de thé à la cannelle, les enfants jouant dans la neige, les membres de l'expédition acquièrent la conviction que l'entomologie hivernale ne se pratique pas qu'en intérieur et que la nature, bien qu'endormie, révèle ses merveilles à qui sait les chercher (Fig. 4).

Jérôme Pellet
SVE

Le livre suivant est ardemment recommandé aux personnes intéressées: Hermann, G. 2007: Tagfalter suchen im Winter – Searching for Butterflies in Winter. Books on Demand GmbH, Norderstedt. 228 pages. ISBN 978-3-8334-9643-1. € 39,80

ENTOMOLOGISCHE GESELLSCHAFT ZÜRICH

Jahresbericht des Präsidenten für das Jahr 2010

Vorträge und andere Veranstaltungen

Die **Vorträge** konnten wieder wie gewohnt in «unserem» Hörsaal D.1.1 in der ETH durchgeführt werden. Zwischen 39 und 72 Mitglieder und Gäste wohnten den Veranstaltungen zu den folgenden Themen bei:

8. Januar 2010	Dr. Eva Sprecher	Totholz lebt – Insekten im Totholz und Recycling im Wald
22. Januar 2010	Dr. Marco Moretti	Wenn das Mediterrane zu den Alpen kommt – Forschung an der WSL in Bellinzona
5. Februar 2010	Christoph Germann	Surprise – Neues aus dem Rüsselkäferkästchen
26. Februar 2010	Mitglieder	Ordentliche GV
5. März 2010	Mitglieder	Mitteilungen und Demonstrationen
22. Oktober 2010	Mitglieder	Mitteilungen und Demonstrationen
5. November 2010	Prof. Dr. Silvia Dorn	Insekten zwischen ihren Lebensräumen
12. November 2010	Heidi und Urs Jost	Weihrauch und Wüstenzauber – naturkundliche Beobachtungen im Sultanat Oman
3. Dezember 2010	Mitglieder	Start in unser Jubiläumsjahr, mit Apéro
17. Dezember 2010	Prof. Dr. Jürg Zettel	Der Pfynwald – ein Hotspot der Biodiversität

Dank

Wir danken der ETH dafür, dass wir wiederum kostenlos einen Vortragssaal und die Infrastruktur benutzen durften. – Unser herzlicher Dank gilt auch den Familien Hättenschwiler/Parpan und dem Sponsor Hansueli Tinner für den traditionellen, am 3. Dezember zum 15. Mal organisierten, diesmal aussergewöhnlichen Apéro.

Stamm

Der jeweils am Freitagabend im Hotel «Sunnehus» abgehaltene Stamm erfreut sich nach wie vor eines regen Zuspruches, zwischen 6 und 14 Mitglieder treffen sich jeden Freitag. Auch Sie, falls Sie zu denen zählen, die noch nie da waren, sind jederzeit herzlich willkommen.

A. Vereinsanlässe

Europäische Nachtfalternächte: Daniel Bolt organisierte am 11. September 2010 bei günstigen Wetterverhältnissen eine Lichtfangnacht in Eglisau, an der mehrere Mitglieder teilnahmen.

Entomologie-Tagung: Unsere diesjährige Entomologie-Tagung führte 16 Mitglieder und Gäste am Wochenende vom 28. bis 30. Mai nach Ligerz am Bielersee. Sie wurde von Rainer Neumeyer bestens organisiert.

Exkursionen: Im zweiten Anlauf fand am 10. Juli 2010 eine Kurzexkursion an den Lopper statt, organisiert durch Heidi und Urs Jost.

Unsere Dipteren-Exkursion führte uns am 3. Juli 2010 nach Neuchâtel; unter der Führung von Jean-Paul Haenni verbrachten wir den Tag im Neuenburger Jura.

Daniel Bolt organisierte eine weitere Wochenend-Exkursion vom 6. bis 8. August 2010 nach Saas GR.

Die von André Rey schon länger geplante Exkursion an den **Tagliamento** (I) fand vom 26. bis 30. August 2010 statt. Die Teilnehmer waren begeistert.

Bilder sind von allen Anlässen auf unserer Home-Page zu sehen!

B. Sonstige entomologische Anlässe mit Beteiligung von Mitgliedern

Zürcher Heustöfchel-Treffen: Stefan Kohl und Michael Widmer organisierten am 27. März 2010 ein weiteres, ungezwungenes Treffen zum Thema Orthoptera, welches von 17 Teilnehmern besucht wurde.

Insektenbörse Kloten ZH: Sie fand bei grosser Beteiligung am 25. September 2010 statt - unsere Gesellschaft war erneut mit einigen ausstellenden Mitgliedern sowie mit einer kleinen Ausstellung und Informationsmaterial präsent.

Tag der Artenvielfalt: In diesem Jahr haben wir offiziell in zwei Kantonen diesen Tag unterstützt. Die eine Gruppe, bei der ich mich angeschlossen hatte, war im Kanton Aargau in Rheinfelden aktiv, die andere an verschiedenen Orten im Kanton Zürich.

Schatzalp: Klaus Oetjen, Gärtnermeister und Leiter des Botanischen Gartens Schatzalp, hat uns gebeten, das Gelände des Hotels mit Garten entomologisch zu erfassen. Verschiedene Mitglieder sind seit einiger Zeit an der Arbeit. Am 20. Juli wurden wir vom Direktor des Hotels empfangen und er hat uns seine Unterstützung und seinen Dank ausgesprochen.

Tagungen: Am 30. Januar 2010 fand wiederum in Bern die Schweizer Hymenopteren-Tagung statt. Am 6. Februar 2010 traf sich die Arbeitsgruppe Diptera unter Leitung von Gerhard Bächli in Zürich. Am 6. März 2010 fand die GV der SEG in Neuchâtel statt, an der viele unserer Zürcher Mitglieder teilnahmen. Am 23. Oktober 2010 fand in Bern das jährliche Treffen der schweizerischen Orthopteren-Gruppe statt. Am 20. November 2010 wurde in Bern die Lepidopterentagung organisiert, an der wir auch vertreten waren, und am 27. November 2010 wurde in Neuchâtel das Symposium der schweizerischen LibellenkundlerInnen durchgeführt.

Wie in früheren Jahren waren jeweils Mitglieder unserer Gesellschaft in der Organisation der Tagungen und mit Vorträgen beteiligt.

Vorstand und weitere Chargen

Der Vorstand behandelte die laufenden Geschäfte an zwei Sitzungen. In diversen Arbeitsgruppen wird intensiv gearbeitet, so am Grundkurs, am Jubiläum, usw. Daneben wurden vielfältige Aufgaben von einzelnen Vorstandsmitgliedern übernommen.

Präsident: Dr. Gerhard Bächli; **Vizepräsident:** Claude Meier; **Sekretär:** Werner Hauenstein; **Aktuar:** Dr. Rainer Neumeyer; **Kassier:** Werner Hauenstein; **Bibliothekar:** Dr. Andreas Müller; **Projektionswart:** Edmond Manhart; **Beisitzer:** Simon Bieri, Daniel Bolt (Web-Master), Adrienne Frei, Dr. Verena Lubini, Marion Schmid, Dr. Jakob Walter; **Rechnungsrevisoren:** Walter Morf, Heinz Pulfer (neu); **Vertreter in der SEG*:** Dr. Gerhard Bächli (* Schweiz. Entomologische Gesellschaft)

Aus dem Vorstand

An der GV 2010 traten Claude Meier infolge Amtszeitbeschränkung als Präsident sowie Karin Loeffel als Sekretärin und Ueli Kloter als Projektionswart zurück.

Mitgliederbestand, Ehrungen:

Die EGZ hatte am Ende des Berichtsjahres (Stichtag 31. Dezember 2010) 250 Mitglieder (31. Dezember 2009: 225), davon 21 Ehrenmitglieder. Am 1. Juli 2010 ist unser Ehrenmitglied Ernst Vogelsanger verstorben.

Aufgrund seiner umfangreichen und langjährigen Verdienste für die EGZ wählten wir an der GV Hans-Ulrich Thomas mit überwältigendem Applaus zu unserem neuen Ehrenmitglied. Claude Meier überreichte ihm die entsprechende Urkunde.

Im Verlauf des Jahres durften wir eine stattliche Zahl neuer Mitglieder begrüßen, die wir auch an dieser Stelle nochmals herzlich willkommen heissen. Leider haben uns altershalber sowie aus wechselndem Interesse einige Mitglieder verlassen.

An dieser Stelle möchte ich allen Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand ganz herzlich für ihr Wirken und ihre Unterstützung danken. Dies gilt auch allen Helfern, die unsere Arbeit im Stillen das ganze Jahr tatkräftig begleitet haben. Nicht zuletzt danke ich Ihnen allen als Mitglieder der im kommenden Jahr 100-jährigen EGZ für Ihre Treue und Ihr Interesse – Sie alle machen unsere Entomologische Gesellschaft zu dem, was sie ist.

Zürich, 11. Januar 2011

Gerhard Bächli